


Lunæ. 1. Octobr. 1742. Mecklenburg contra Mecklenburg novæ Commissionis, in specie das Kirchen-Wesen und die Wiederbesetzung derer vacirenden Patronat-Pfarren betreffend; sive deren von Mecklenburgischer Ritter und Landschafft zum Engern Ausschus verordneten Landt-Räthen und Deputirten Anwalt von Middelburg, sub praef, 18. Septembr. nup. übergiebt ... dem Kayserlichen Herrn Commissario Hertzog Christian Ludwigen ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1742?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862169844>

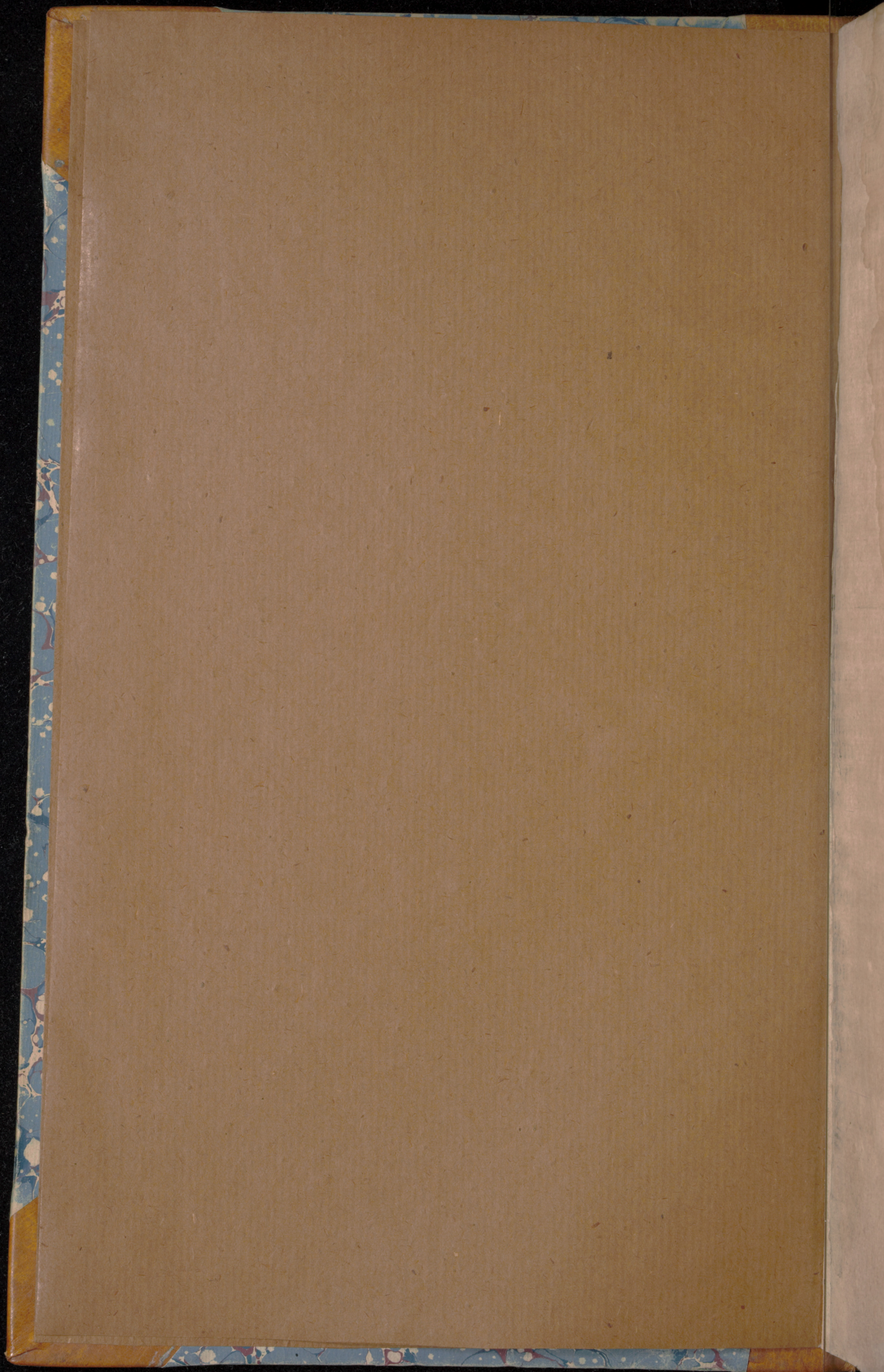
Druck Freier  Zugang





mk-4065 ⁶ (1-184)





Cum inclusione Exhibiti de präsent. den 18. Sept. nup. rescribatur
dem Kayserlichen Herrn Commissario Herzog Christian Lud-
wigen.

Es haben Ihro Kayserl. Majestät nicht sonder besrem-
den/ aus derer Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft bey
allerhöchster deroelben eingerichteten Klagen ersehen/ daß die
wegen so höchst nöthiger Ersetzung derer vacanten Patronat
Pfarren im Mecklenburgischen unterm 29. Octobr. 1724. er-
gangenen/ und 28. April. 1733. / 20. Novembr. 1734. und 26.
Januarii. a. c. wiederholten Kayserl. auch Vicariats- Verord-
nungen zum höchst empfindlichen Nachtheil und fast gänzlich-
cher Zerrüttung des Kirchen Wesen/ noch zur Zeit ohne den
schuldigen gehorsamsten Vollzug geblieben/ ja so gar Er der
Herr Herzog und Commissarius, die von Pleß zu Gressow bey
Gelegenheit der dasigen zu ersetzenden Pfarre/ andern Herzog
Carl Leopold zu verweisen/ sich angemasset/ und auch nach
deßen ihm angezeigter Verweigerung/ wie in andern Fällen
mit denen ihm aufgegebenen Verordnungen Autoritate Caesarea
hervor zu geben/ so bedenklichen Anstand genommen.

Wann denn nun allerhöchst gedachte Ihro Kayserl.
Majest. solchen/ die Un- und Einrichtung des Gottes-Dien-
stes betreffenden Unordnungen nachzusehen/ und die auch nur
einstweilen um provisorische Verordnung anrufenden Stände
te/ ohne Kayserl. Oberst- Richterlichen Hülfe und schuldig-
ste Befolgung derer obangezogenen Kayserlichen Verordnun-
gen von 19. Octobr. 1724. 28. April. 1733. und 20. Novembr.
1734. länger zu lassen nicht gemeinet; So befehlten allero-
höchst dieselbe/ Ihme dem Herrn Herzog Commissario, Er sol-
le zu förderst denen dießfalls gleichfalls ergangenen Kayserlich-
en Verordnungen von 11 Septembr. 1736. und 20. Septembr.
1737 zu gehorsamster Folge/ daferne es noch nicht geschehen/
die Superintendenten, so bis andero aus Mangel der Introduction
ibr

ihre Amte zu verrichten anstandten/ und insonderheit den
Dr. Stieber. gebührend introduciren/ und lehren/ daß Ihro Kay-
serl. Majestät den von ihm unterm 22. Octobr. 1735 ausge-
stellten Revers, in so weit derselbe ihn an Befolgung derer Kay-
serlichen Verordnungen/ mithin an Verrichtung seines Am-
tes seiner irrigen Meinung nach/ zu hindern vermag/ hierdurch
ausdrücklich cassiret/ und unbändig erkläret/ bedeuten/ sie
auch sämtlich nicht nur verwarnen/ durch ferneren Un-
gehorsam Ihro Kayserl. Majest. schwere unnachbleibliche
Abnung und Einziehung Ihrer sämtlichen Einkünfte nicht
zu veranlassen/ sondern durch Gehorsam ihre Schuldigkeit
zu beobachten/ und sich hierbei Kayserl. allerhöchsten Schu-
kes gewiß zu versichern.

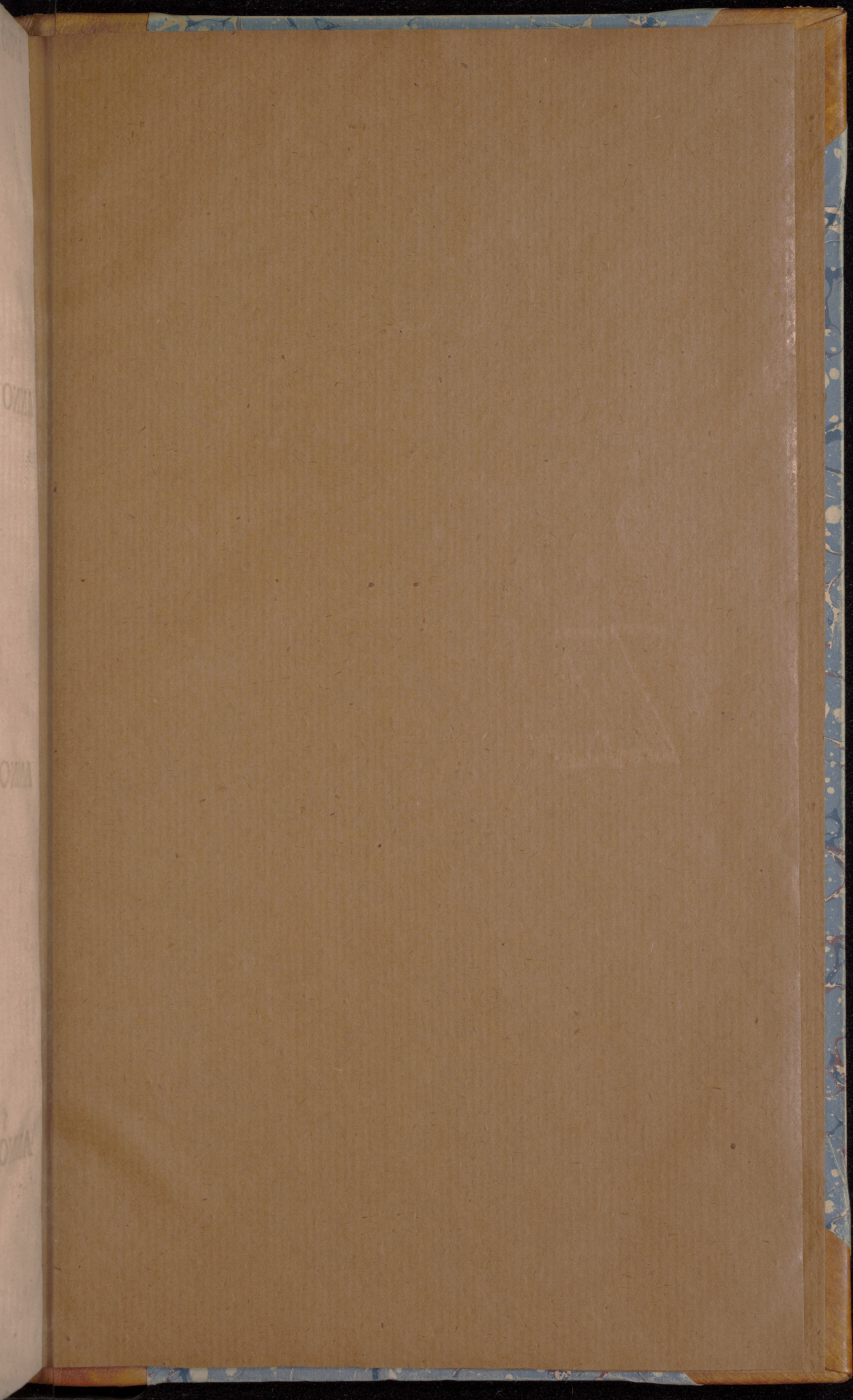
Nach solcher erfolgten Introduction derer Superintendenten
habe Er/ der Herr Herzog in Conformität derer oft angezoge-
nen Kayserlichen Verordnungen/ wegen Examination, Ordination
und Installation derer/ ohne Beyseynanderer Supperintendenten, von
Ritter und Landschaft zum Prediger Amte erwählten/ oder
noch zu erwehlenden Candidaten, durch dieselben ohnverweilt
und mit ernstlichsten Nachdruck autoritate Cæsarea das nöthige
und gewöhnliche zu veranstalten: bey unverhofften ferneren
Weigerungs Fall aber zu förderst/ daß Dr. Stieber die unterm
2ten May 1738. ausgesetzten Monatlichen 50. Rthlr. fer-
ner nicht bezahlet werden/ und ihrer derer Widerspenstigen ins
gesamt sämtliche Einkünfte so fort eingezogen/ und darob
ernstlich gehalten werden/ nachdrücklich zu verordnen; auch für
dieses mahl die unter keinen Vorwandt zu mehreren Vorwurff
länger zu Verschiebende besetzung derer Patronat Pfarren/ er-
forderlichen Actus Examinis Ordinationis durch den Superinten-
dentem des secularisirten Fürstenthums Schwerin/ Witschern
und auch allenfalls durch den Superintendenten zu Strellitz/ nach
vorgängiger Communication mit dasigen Herrn Herzoge ver-
richten zu lassen. Von dem Vollzug dieses alles auch an
Ihro Kayserl. Majestät seinen gehorsamsten Bericht so bald
möglich zu erstatten.

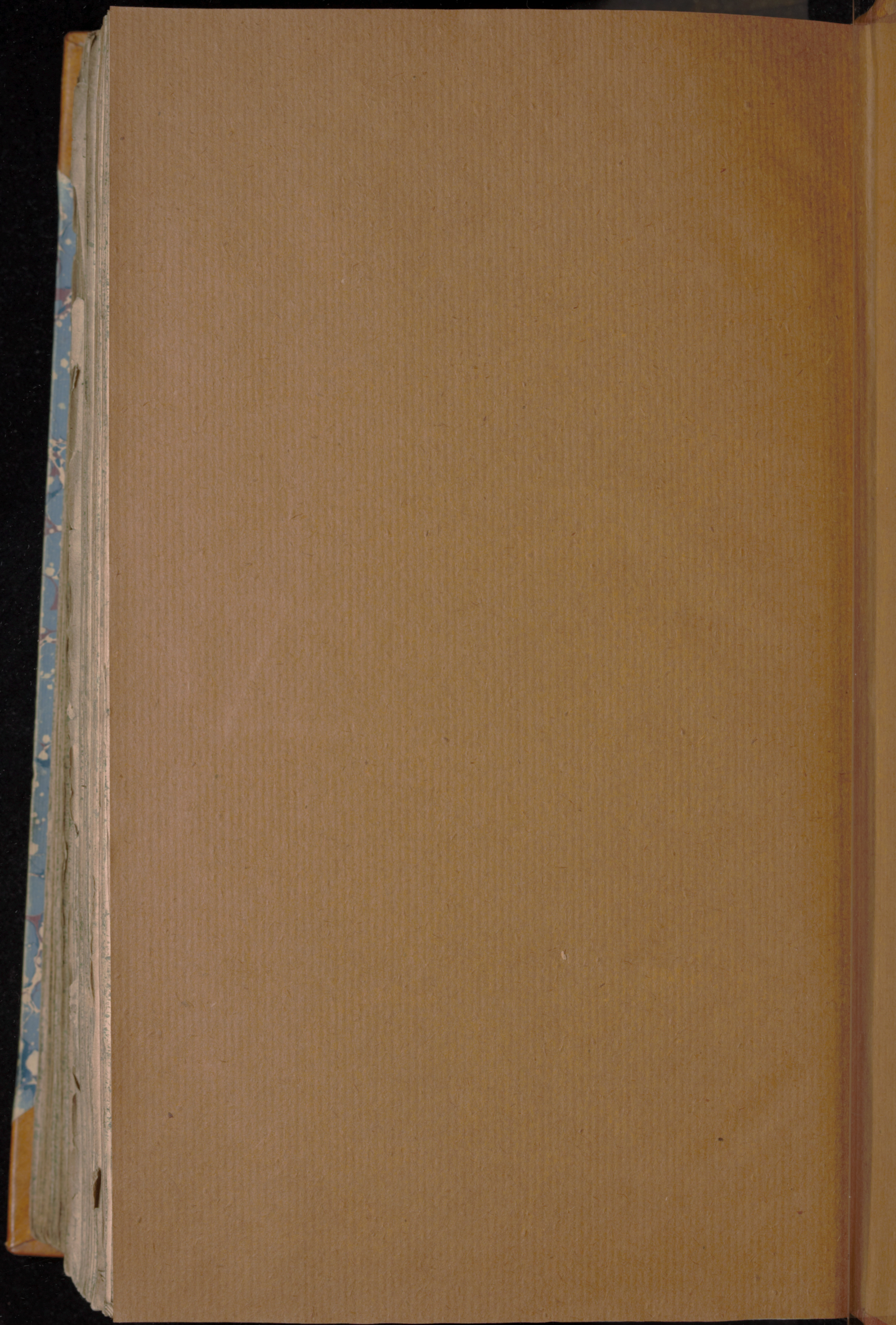
Es

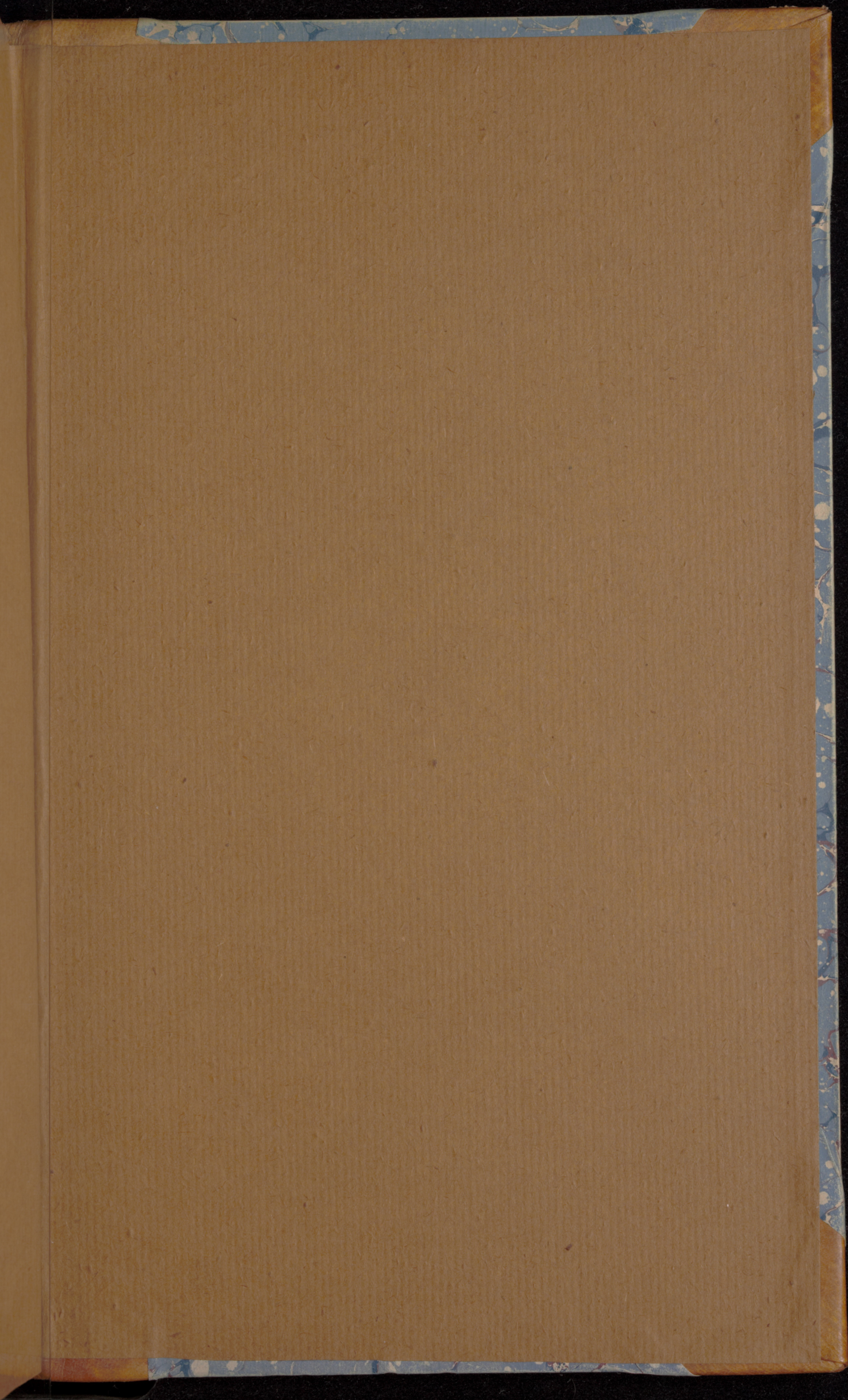
Es wolten auch übrighens Ihre Kayserl. Majestät über-
haupt/ wegen des zu Vermeidung der zu sonderbahren be-
schwerlichen Folgerungen ausschlagenden und sich täglich
häuffenden Unordnungen in Kirchen- und Schultweßen/ nach
Maassgab derer unterm 19 Octobr. 1724. 11. Septembr.
1736. 20. Septembr. 1737 und 2. May. 1738. ergangenen
Kayserl. Verordnungen/ einzurichtenden Consistorii und was
dem anhängig/ des Herrn Herkogs so bald möglich zu erstat-
tenden Berichts/ gewärtig bleiben.

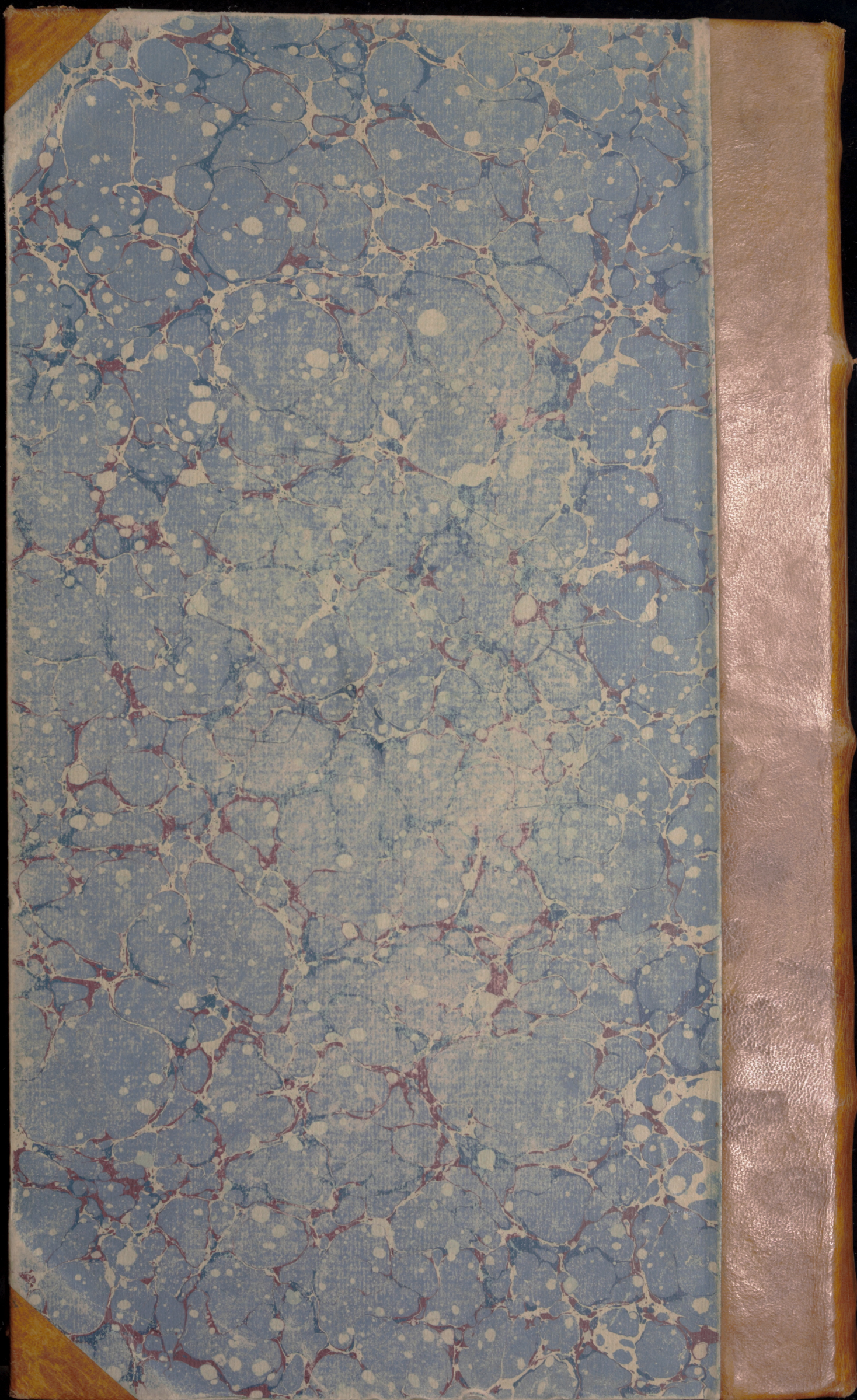
Matthias Wilhelm Haan.











1. Posten in Rostow, und an kommen.

Greifsmühlen und Dassow/
Rakeburg/ Trit-
berg und Lübeck.

Sonntags und Donnerstags
Mittags umb 11. Uhr.

Berlin/ nach ganz
Grossen / Grünberg/

Abends und auch Mitt-
Wochs umb 6. Uhr.
Dingstags und Frentags
Nachts umb 12. Uhr.

Stadt/ Grabow/ Len-

Dingstags und Sonnabends
Abends umb 6. Uhr.

ienburg/ Bergedorff/
ich.

Montags Abends umb 6. Uhr.

Sontags und Frentags
Nachts umb 12. Uhr.

Dingstags Abends umb 6. Uhr

abrandenburg/ von da
Stettin.

Montags Nach- Mittags
umb 3. Uhr/ und Don-
nerstags Nachts umb
12. Uhr.

Damgarten/ Strahl-
Demmin/ Greifsm-
hlen und Muscow auch

Montags und Donnerstags
Abends umb 6. Uhr.

